

7. bis 13. April

ZK-Kinderwerk

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. (Matthäus 20,(25-)28)

Lebenswert

Was für eine Vision vom Zusammenleben: Nicht der eigene Vorteil, die eigene Stellung, die besondere Ehre werden bestärkt, sondern die Rücksichtnahme, das Zurückstellen der eigenen Interessen, die Demut – der Diene-Mut.

Angesichts der Entwicklung in unserer Welt scheint das ein Kontrastprogramm zu sein, denn derzeit sind doch eher „me first“, Nationalismus und Ausgrenzung angesagt.

Wie hat unsere Welt eine Zukunftschance? Selbst in Wirtschaftskreisen ist angekommen, dass mit ungebremstem Wachstum und rücksichtslosem Streben nach Gewinn nicht auf Dauer gelebt werden kann. Es geht darum, einen Gegenentwurf für das Zusammenleben der Menschen zu finden. Denn wir wissen, wie viel Leid und Not das Vormachtstreben von Einzelnen bringen kann.

Im Text aus dem Matthäusevangelium ist das Zusammenleben der Jünger beschrieben und das menschliche Streben, etwas Besonderes zu sein. Jesus setzt dem entgegen: Dienen – sich gegenseitig dienen. Er selbst macht es vor: Er will sich nicht dienen lassen, sondern selber dienen. Jesus selbst wird diesen Weg bis zur letzten Konsequenz des Todes am Kreuz gehen, damit wir als Erlöste eine Zukunft haben.

Seinen Jüngern gibt er die Aufgabe, sich nicht übereinander zu erheben, sondern sich gegenseitig zu dienen. Das wird ihnen damals wahrscheinlich genauso schwer gefallen sein wie uns heute, denn wer will schon gern Diener eines anderen sein?!

Aber diese andere Sicht auf das Zusammenleben, der Einsatz für andere und die Allgemeinheit ist lebenswert und verändert.

Madelaine Strassburg

Kontakt zur Autorin: madelaine.strassburg@emk.de

ICH DANKE

- für den Reichtum, den Kinder in unsere Gemeinden bringen.
- für die vielen Gaben, die Menschen haben.
- für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in unseren Gemeinden in der Arbeit mit Kindern dafür einsetzen, dass Kinder sich wohlfühlen und vom Glauben hören, ihn entdecken und erfahren können.
- für die Liebe, die hinter all diesem Engagement steckt.

ICH BETE

- dass Kinder als Partner im Gemeindeleben gesehen werden, von denen auch Erwachsene etwas lernen können.
- dass angesichts rückläufiger Kinderzahlen keine Frustration eintritt.
- dass neue Wege zur Beteiligung von Kindern gefunden werden.
- dass unsere Gemeinden Vorbild sein können für die Wertschätzung gegenüber Kindern und das Zusammenleben von Jung und Alt in der Gesellschaft.
- dass wir lernen, uns zurückzunehmen und erkennen können, dass wir dadurch nichts verlieren.

ZK-Kinderwerk

Das Kinderwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche will mit Kindern zu Jesus Christus gehen und bei ihm bleiben. Wir wollen die Heranwachsenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und die Rechte von Kindern in Kirche und Gesellschaft stärken. Wir wollen für Kinder sichere Räume in unseren Gemeinden und in unserer Kirche schaffen und treten dafür ein, das Kindeswohl von Mädchen und Jungen zu schützen. Kinder treffen in unserer Kirche auf Menschen, die ihren lebendigen Glauben an Jesus Christus mit ihnen teilen.

Kontakt:

Pastorin Tanja Lübben
Westdorf 105
26579 Baltrum

E-Mail: info@emk-kinderwerk.de